

SKIZZZEN

**LUCIUS
AMBERG**

Inhaltsverzeichnis

Hafen	26.08.2025
Flora	16.09.2025
Kaserne	02.09. & 09.09.2025
SfG	19.08.2025
Kreativ	23.09. - 02.12.2025
Kyiv	02.12. - 16.12.2025
Reflexion	16.12.2025

HAFEN



Boot | Kohle

26.08.2025

Zwei Skizzen von einem Boot in Reparatur im Hafengebiet Basel. Die Atmosphäre ist sonnig und drückend und ich habe versucht, dies durch eine schwere Bildsprache und einen bestimmenden, auf Schatten reduzierten Duktus darzustellen. Bei der ersten Skizze [oben] habe ich nur mit Kohle gearbeitet und so auf ein klareres, texturiertes Gefühl hingezielt. Bei der zweiten Skizze [rechts] habe ich zusätzlich den Daumen hinzugenommen, um durch Verwischung auf die metallene Oberfläche des Bootes hinzudeuten.

Durch meine Skizzen versuche ich was ich subjektiv fühle und sehe darzustellen, was in diesen zwei Darstellungen gut sichtbar ist. Hier habe ich mit der Abklebung der Ränder experimentiert. Ich finde, dass das bei Kohle zu einem angenehmen und interessanten Effekt führt, als würde man durch ein Fenster in das Bild blicken. Mir gefällt an Kohle zudem die erzwungene Reduzierung des Objektes auf einfache Formen, da mit Kohlestiften eine übermässige Detaillierung fast unmöglich ist.



Aussichtsturm | Filzstift

26.08.2025

Aussichtsturm auf einem gestrandeten Boot im Hafengebiet Basel. Mit einem luftigen Strich und schnellen Bewegungen habe ich hier versucht, die Atmosphäre hoch oben in der Luft einzufangen und die Bewegung von Wind und Wolken in einer Skizze darzustellen. Dieses Bild wurde innerhalb weniger Minuten kreierte, was ihm aber auch einen gewissen lockeren Charme verleiht. Der blaue Farbton des Filzstifts passt gut zum blauen Himmel an diesem Tag.







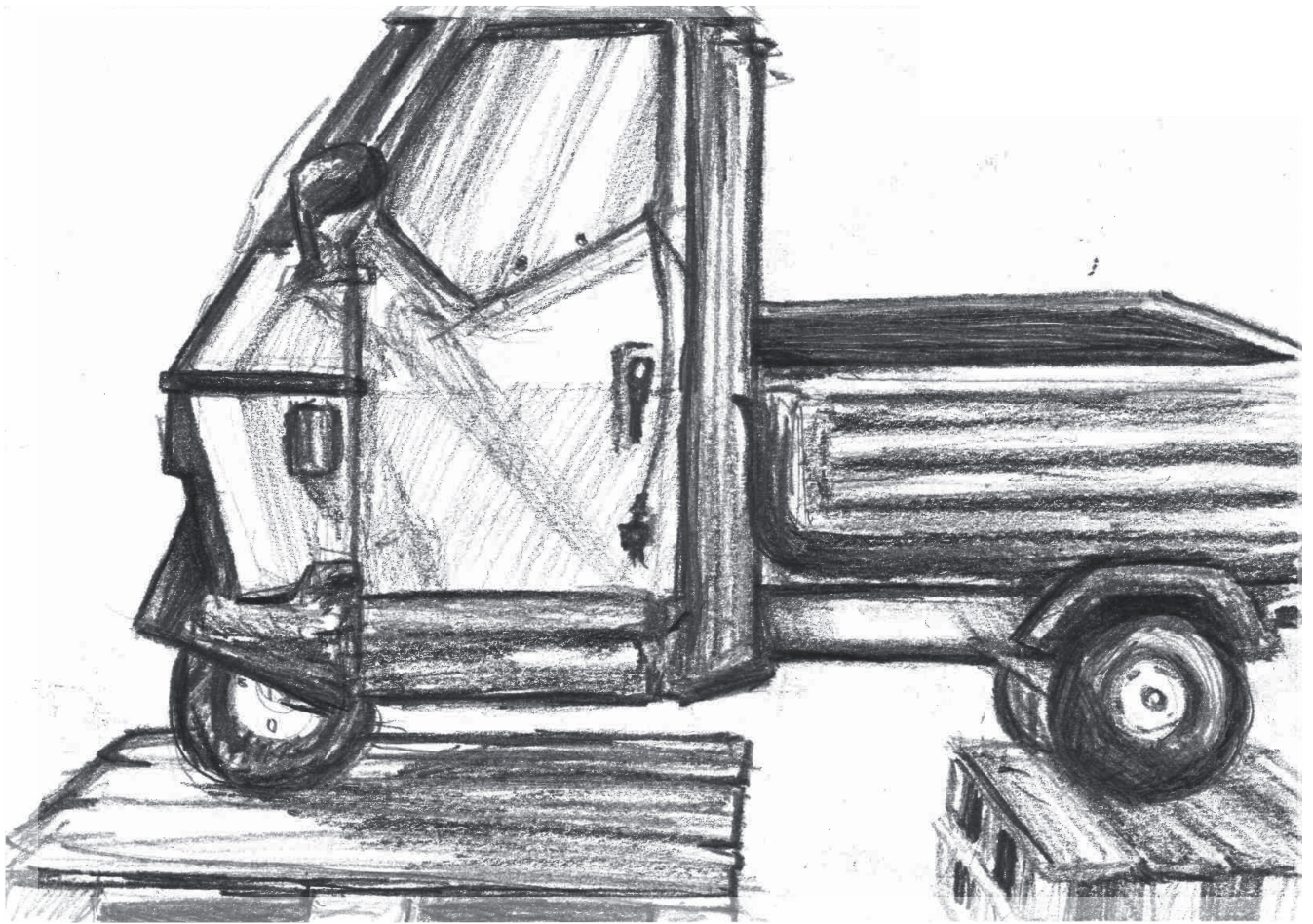
Grössere Bootskizze | Kohle

23.09.2025

Eine freie Vergrößerung meiner A5 Skizze auf ein A2-Format. Ich habe die gleichen Kohlestifte in etwas dicker benutzt und versucht, das Gefühl der ursprünglichen Skizze zu replizieren, aber einen Zoom-In darzustellen.

Hier geht die Skizze noch mehr ins Abstrakte, da die Ungenauigkeit der Kohlestifte nochmal vergrößert wird, und so zufällige Freiheiten absichtliche Freiheiten werden.





Wagen | Bleistift & Edding

26.08.2025

Zu sehen sind zwei Skizzen von einem Wägelchen aus dem hafen-gebiet. Der Unterschied in Duktus und Detail ist hier deutlich sichtbar und verleiht dem gleichen Subjekt zwei verschiedene Charaktereigenschaften.





Vergrößerungen | Kohle & Mega-Edding

23.09.2025

Links sieht man eine starke Vergrößerung der lockeren Edding-Skizze des Wägelchens im Hafengebiet auf A2. Ich habe hier mit einem Mega-Edding gesammelt, den ich gerade frisch mit Tinte gefüllt hatte. So sind sehr dicke, nasse, überzeugende Linien entstanden. Oben sieht man eine abstrakte Vergrößerung der Struktur auf dem detailreicheren Wägelchen. Ich habe hier nicht wie [links] versucht, eine exakte Vergrößerung zu kreieren, sondern vielmehr den Charakter und den Ausdruck des Bildes in einer grösseren Version darzustellen. Ich habe für diesen Effekt mit kleinen Kohlestückchen und meiner Hand über das Blatt gewischt.

FLORA



Dschungel | Kohle, Fineliner 16.09.2025

Mit der Klasse waren wir im botanischen Garten und haben dort skizziert. Rechts sieht man eine eher emotionale Annäherung an das Chaos der dortigen Flora, links eine detailreichere Darstellung mit Fineliner. Tatsächlich habe ich an der chaotischen Skizze länger und intensiver gearbeitet.



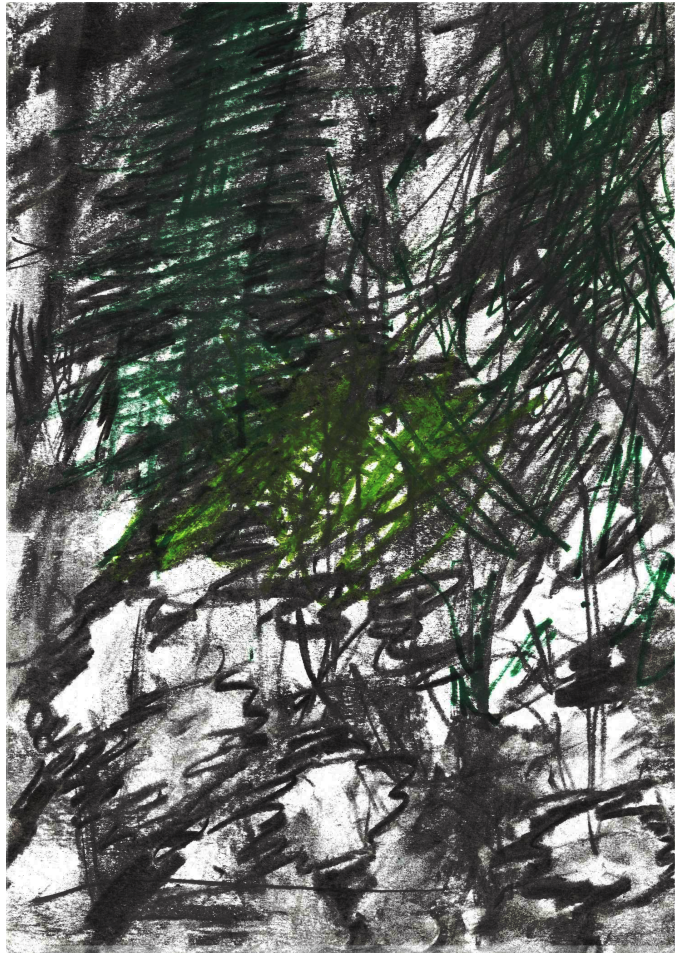


Palme | Kohle 16.09.2025

Eine mit Kohle skizzierte Palme. Ich habe hier versucht, die Explosivität und Lebenskraft des Wesens einzufangen. Ich finde es faszinierend, dass Pflanzen atmen, trinken und essen müssen wie wir, und im Gegensatz zu statischen Objekten stets in Bewegung und Verwandlung sind, auch wenn wir das oft nicht sehen.

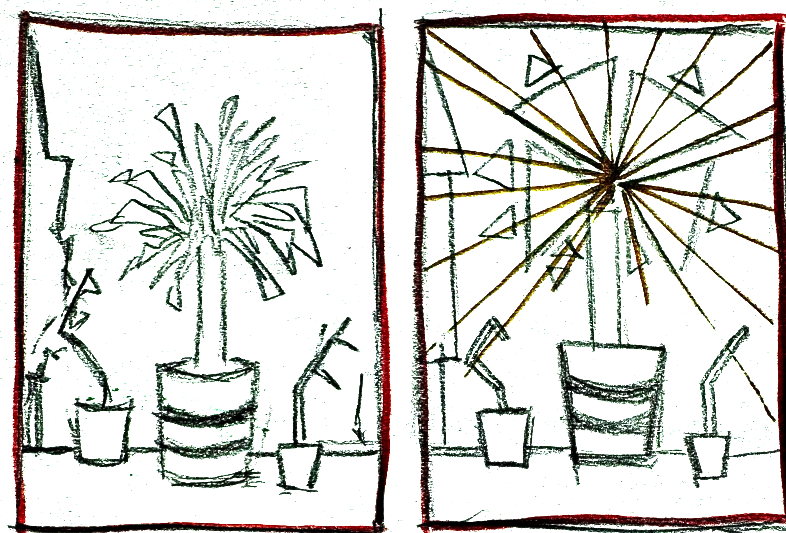
Tannen | Kohle, Buntstifte

Hier habe ich mit der Mischung von Farbe und Kohle experimentiert. Mit diesem Resultat bin ich eher unzufrieden.



Kompositionsskizzen | Bleistift 14.10.2025

Unten sieht man zwei Kompositionsskizzen, die ich zu der Palme erstellt habe. Diese wurden nach der Kreation der Skizze hinzugefügt, dienen also nicht dem Aufbau, sondern eher dem nachträglichen Verständnis. Hier ist die Explosivität jedoch viel weniger sichtbar.



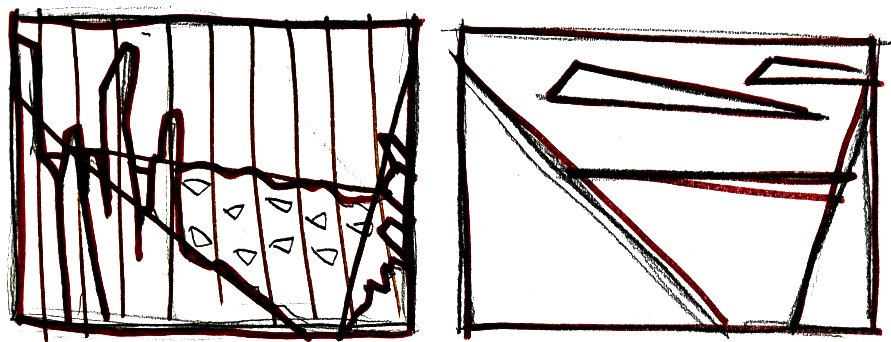
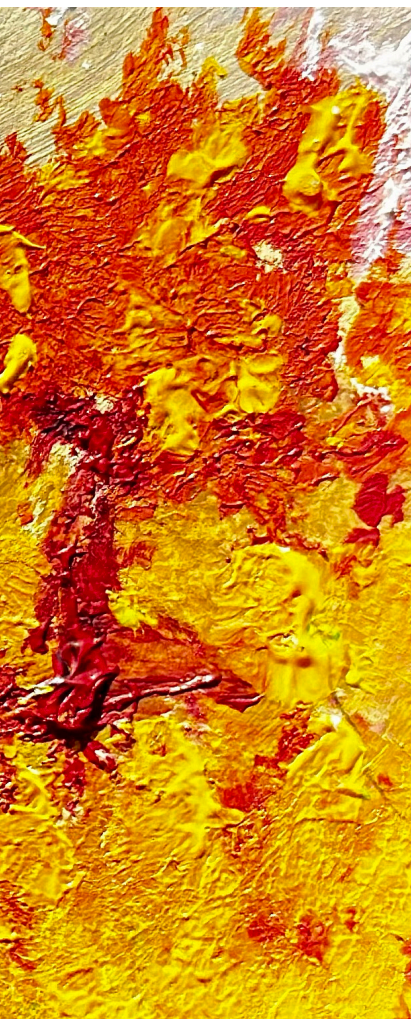


Bananen | Filzstift, Ölkreide

16.09.2025

Im botanischen Garten habe ich eine kleine verschrumpelte Babybanane und eine noch kleinere, frische Babybanane an einem Bananenbaum gefunden. Diese habe ich versucht, möglichst lebensecht darzustellen, obwohl die Form auf den ersten Blick falsch aussieht.





Herbst & Frühling | Acryl 21.10.2025

Zu sehen sind zwei fiktive Skizzen von der Flora je im Herbst [links] und im Frühling [unten]. Neu habe ich hier mit Acryl experimentiert und bin in eine impressionistische, farbigere Richtung gegangen. Vorher hatte ich mich stark auf Kohle und Bleistift fokussiert, doch das Schaffen mit Farbe bereitet mir auch grosse Freude und eröffnet eine ganz neue Dimension. Bei den vorherigen Skizzen schwang oft eine gewisse Schwermut mit, hier wird diese durch Feuer und Frische ersetzt.



KASERNE



Bewegung | Wachs

02.09.2025

Auf dem Kasernenvorplatz konnte ich viel sehen. Menschen waren am Tanzen, am Reden, oder einfach am Herumsitzen. Alle waren ständig in Bewegung, und das wollte ich mit diesen lockeren Skizzen darstellen. Diese habe ich auf einem losen Blatt Papier ohne festen Untergrund verewigt, was der Bewegung ein chaotisches und «bewegtes» Element verleiht. Sie gefallen mir gut, weil sie genau darstellen, was ich gesehen und gefühlt habe.

Burg | Wachs und Filz

02.09.2025

Auch diese Skizze wurde auf einem losen Blatt Papier niedergebracht, obwohl das Subjekt in diesem Fall nicht bewegt war. Ich habe hier damit experimentiert, verschiedene Medien zu mischen und so einen Kontrast und einen Fokelpunkt zu schaffen. Besonders bewegt wird durch die Wachsstifte der Himmel.

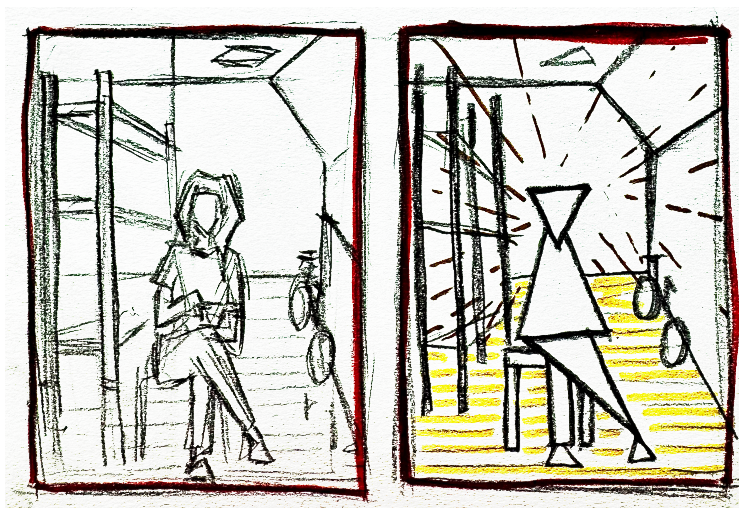




Portraits | Kohle

09.09.2025

Im Speicher der Kaserne habe ich Abbildungen meiner Mitstudierenden gemacht. Hier habe ich mit Perspektive und starken Hell-Dunkel Kontrasten gearbeitet, um die enge und volle Situation dieses Orts zu überbringen. Mir gefällt die Atmosphäre dieser Skizzen, jedoch ist bei mir noch viel Luft nach oben, was die akkurate Darstellung von Menschen angeht, da diese in meinen Skizzen fast unkenntlich gemacht sind.



Kompositionsskizzen | Kohle 14.10.2025

Auch hier habe ich nachträglich zwei Kompositionsskizzen gemacht, um die Situation und den Aufbau des Bildes besser erschliessen zu können.



Blindskizze | Ölkreide

03.09.2025

Obige Skizze wurde komplett blind kreiert. Eine Mitstudentin beschrieb mir, was sie sah, und ich versuchte, das möglichst akkurat aufs Papier zu bringen. Das Zufallselement spielt hier eine grosse Rolle, was mir gut gefällt.



40 Sekunden | Bleistift 03.09.2025

Unten zu sehende Skizze wurde innerhalb von 40 Sekunden kreiert. Es ist eine interessante Limitation, sich in der Zeit zu begrenzen. So entstehen Fehler und Abkürzungen, die man sonst nie entdeckt hätte.

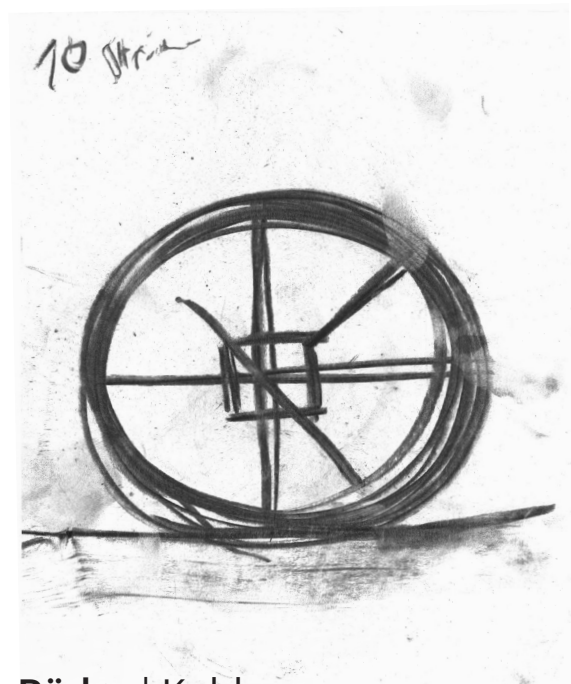
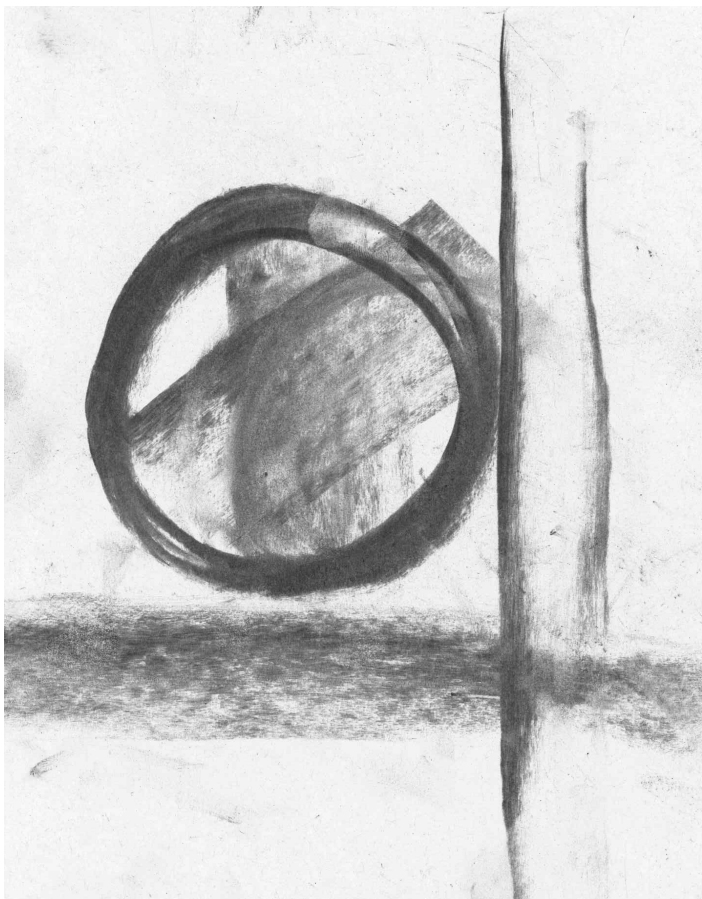




Raster | Bleistift

09.09.2025

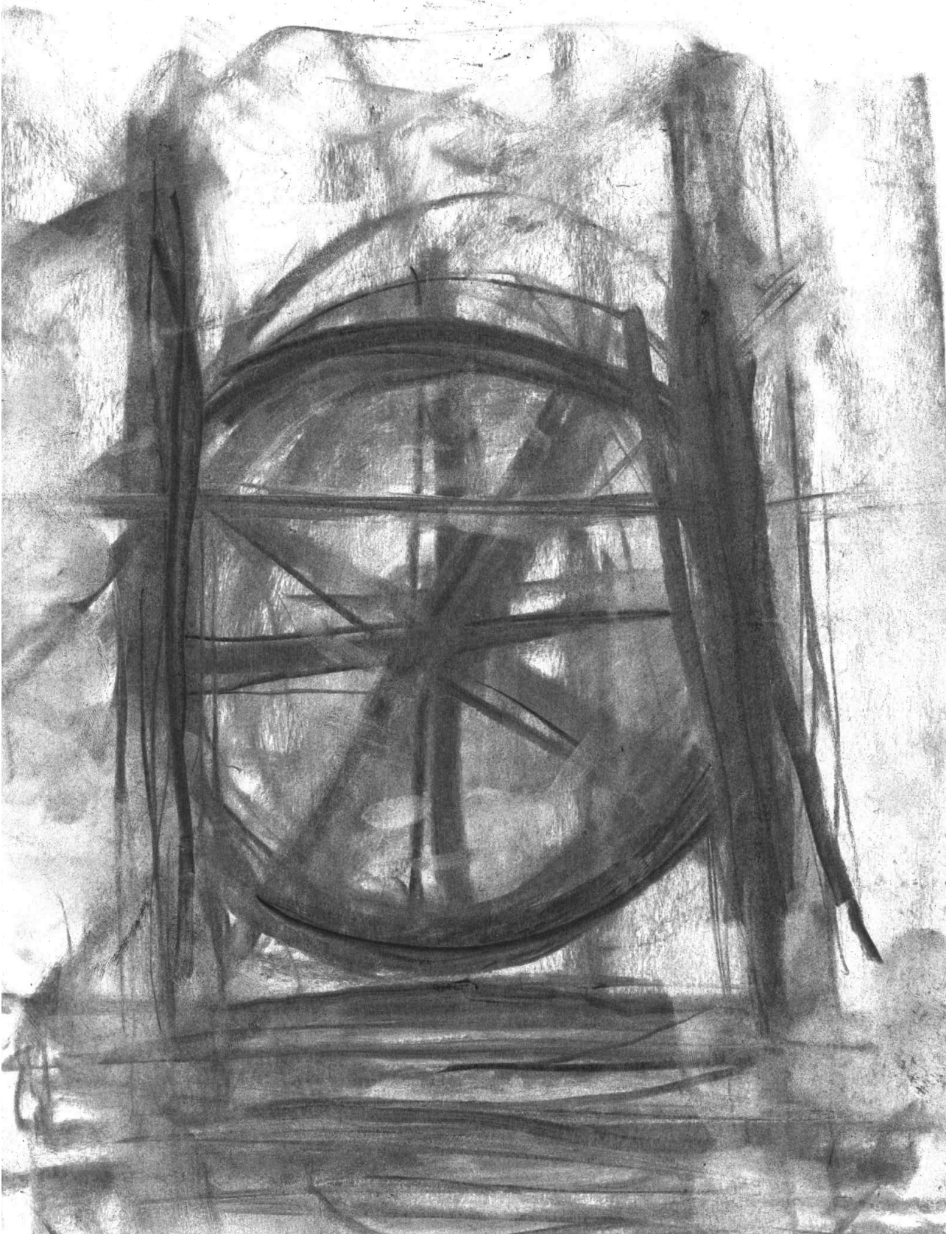
Obige Skizze wurde nicht blind kreiert, jedoch sah ich nicht, was ich abzeichnete, da eine Mitstudentin mir die Szenerie basierend auf einem Raster beschrieb und ich so gut wie möglich versuchte, sie darzustellen.



Räder | Kohle

09.09.2025

In diesen Skizzen habe ich versucht, mich auf eine gewisse Strichzahl zu limitieren um auf einen neuen Abstraktionsgrad zu kommen. So sind Produkte entstanden, die nicht mehr als das Ursprungsobjekt erkannt werden können, welches ein Holzrad im Speicher war. Mir gefällt auch hier die Einschränkung, die zu Innovation führt.



Rad | Kohle

09.09.2025

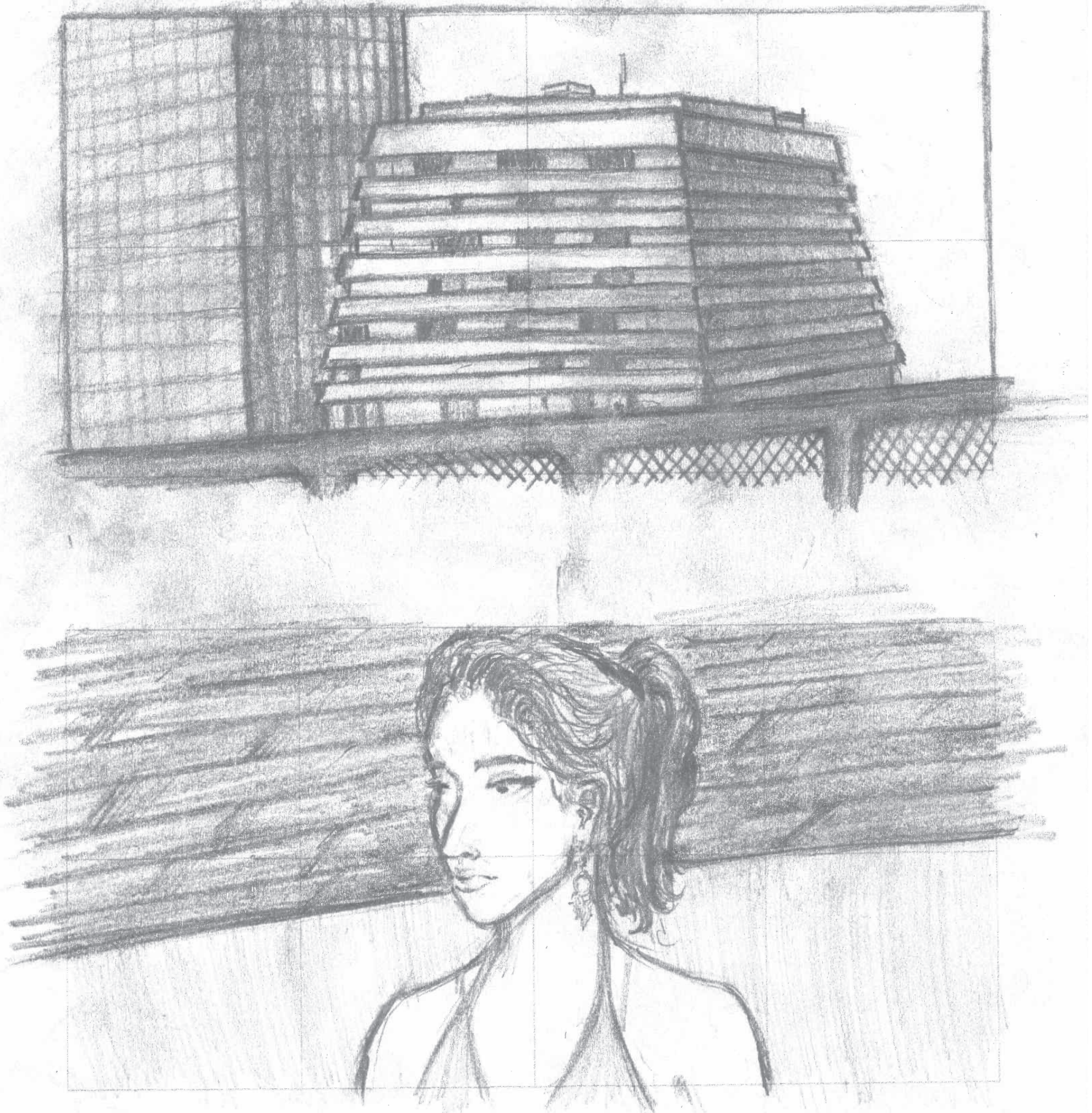
Bei obiger Skizze war meine selbstgesetzte Aufgabe, die Kohle bis zur Fertigstellung des Werkes nicht mehr abzusetzen. Ich durfte sie jedoch neigen und drehen um verschiedene Strukturen und Duktusarten zu erreichen.

SFG

Portraits & Gebäude | Bleistift

19.08.2025

Als erste Aufgabe in Skizze / Bild mussten wir skizzieren, was wir auf dem Schuldach sahen. Diese ersten Skizzen sind noch ängstlicher und schwächer als meine späteren Entwicklungen.





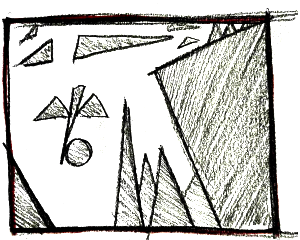


Wyvern | Tusche

21.10.2025

Nach einigen Plein Air Skizzen war es nun an der Zeit, unsere Vorstellungskraft zu nutzen. Als erstes Projekt habe ich natürlich eine Wyvern mit Tusche entwickelt. Rechts zu sehen sind zwei dazugehörige Kompositionsskizzen.

KREATIV







Burg | Tusche

21.10.2025

Hier bin ich mit einem grossen Pinsel und Tusche ins Abstrakte gegangen um eine Burg darzustellen, die für fremde Augen nahezu unsichtbar ist. An Tusche gefällt mir, dass diese so leicht deckend und mutig in ihrer Ausdrucksweise ist.

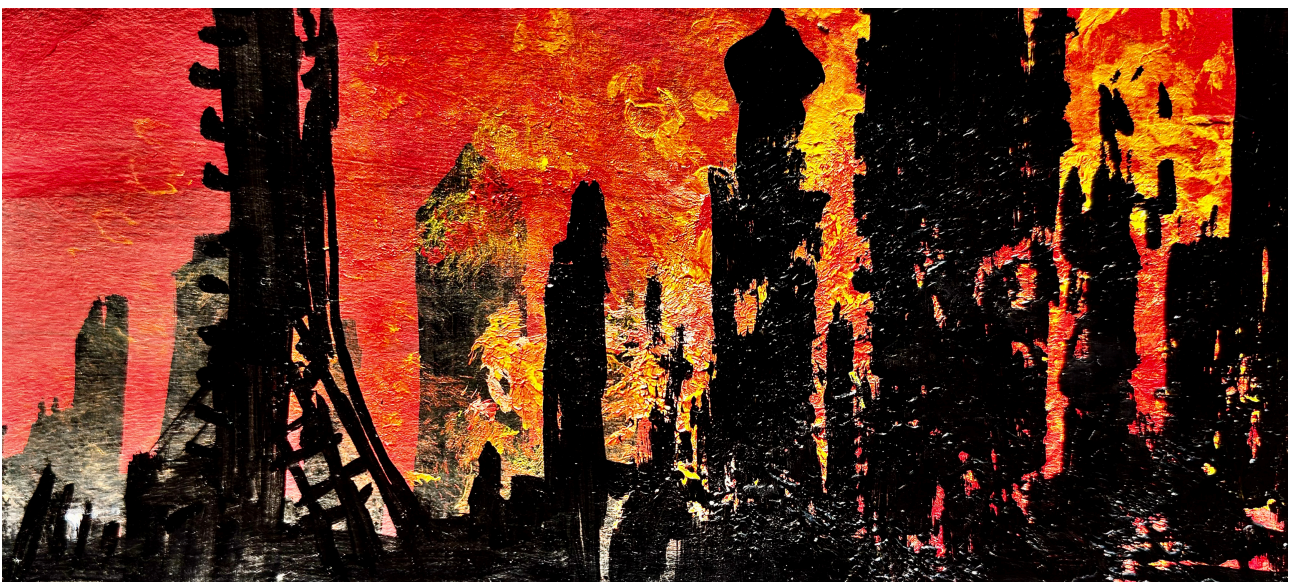




Abstraktion / Stadtbrand | Tusche, Acryl & Edding

11.11.2025

Links habe ich nasse, stark verdünnte Tusche auf ein Papier getropft und dieses dann bewegt, um ein verlaufenes Muster zu kreieren. Dieses habe ich anschliessend mit einem Fineliner definiert. Oben habe ich mit konzentrierter Tusche freie, schwungvolle Formen auf das Papier gebracht, die nur die Gefühle der vorherigen Skizzen wieder spiegeln. Unten bin ich dann wieder in die darstellende Kunst gegangen um das Thema des Kriegs in der Ukraine aufzugreifen. Hier habe ich den Hintergrund mit Acryl gemalt und habe später mit dem Edding die Silhouetten im Vordergrund definiert.





Abstrakt | Tusche, Ölkreide

18.11.2025

Hier habe ich mit abstrakteren Formen experimentiert und schwarze Tusche über ein Papier gegossen. Dieses habe ich mit Farben umrandet, um eine Art chromatische Aberration zu schaffen, in der man alles sehen kann.



Sturm | Acryl

18.11.2025

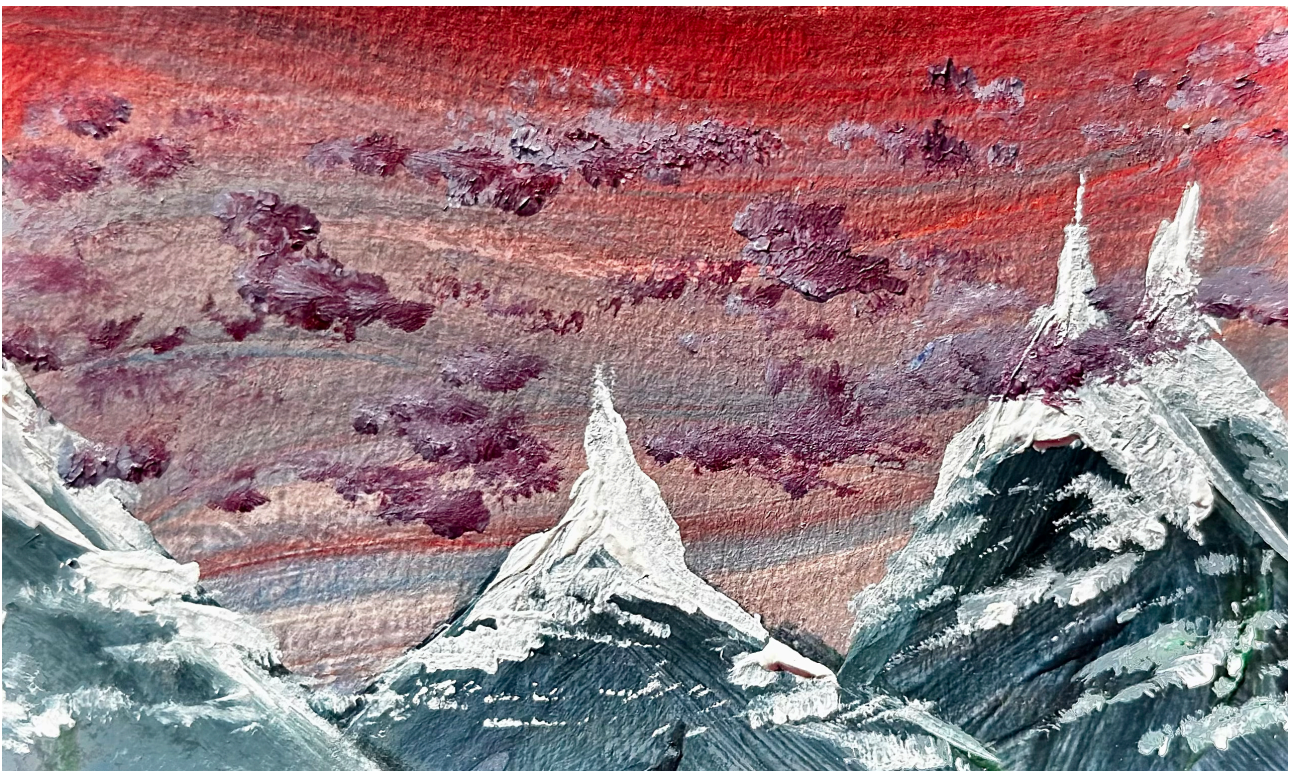
Dieses Werk sollte zuerst eine Berglandschaft werden (und sah auch so aus) aber durch starkes Hinzufügen von Schnee fing es an, mich an einen sturmaufgewühlten Ozean zu erinnern. Also beschloss ich, diese Idee weiterzuverfolgen und ein bewegtes, rauschendes Meer zu malen.



Wald & Berge | Acryl, Kohle, Ölkreide, Pastell, Edding

04.11.2025

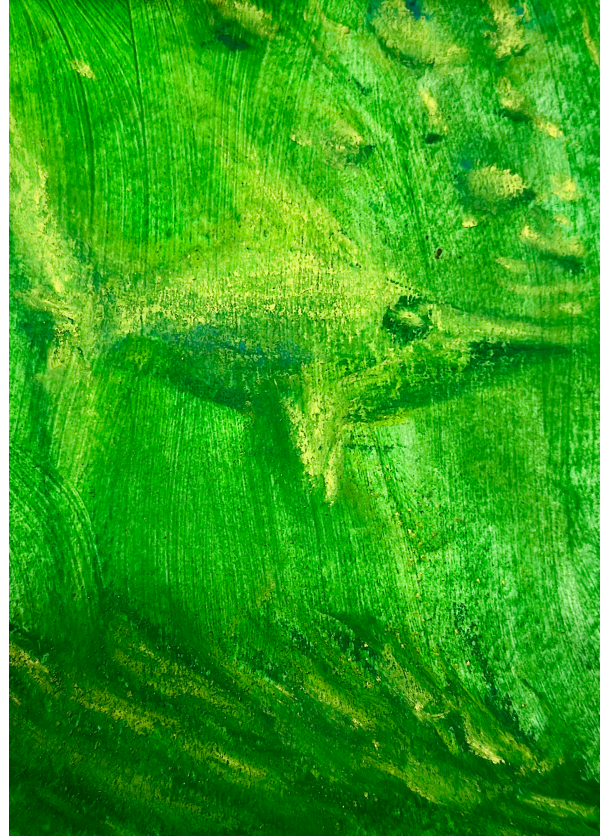
Für obige Skizze habe ich viele verschiedene Medien gemischt. Der Boden wurde mit einem grossen Acrylpinsel flüssig gemalt, während die Bäume zuerst mit Acryl gemalt, dann mit Kohle, Ölkreide und Pasetellkreide verfeinert wurden. Die einsame Person habe ich mit einem Edding aufgetragen. Die Skizze unten ist rein mit Acryl aufgetragen und besteht aus wenigen Pinselstrichen. Mir gefällt hier die Simplizität, dass es möglich ist mit einigen wenigen Bewegungen eine überzeugende Szenerie zu kreieren.



Fisch | Pastellkreide

18.11.2025

Hier habe ich nur mit grüner und gelber Pastellkreide gearbeitet um einen verschwommenen Teich abzubilden. Die Pastellkreide spiegelt sehr schön Unschärfe und Leuchten der Unterwasserszene wider.



Tannen | Acryl, Öl, Holz

18.11.2025

Ich habe hier zuerst mit Acryl einige Tannen gemalt, die mir nicht gefielen, diese dann mit Ölkreide übermalt und mit Holz eine Struktur hineingekratzt.



25.11.2025 - 16.12.2025

KYIV

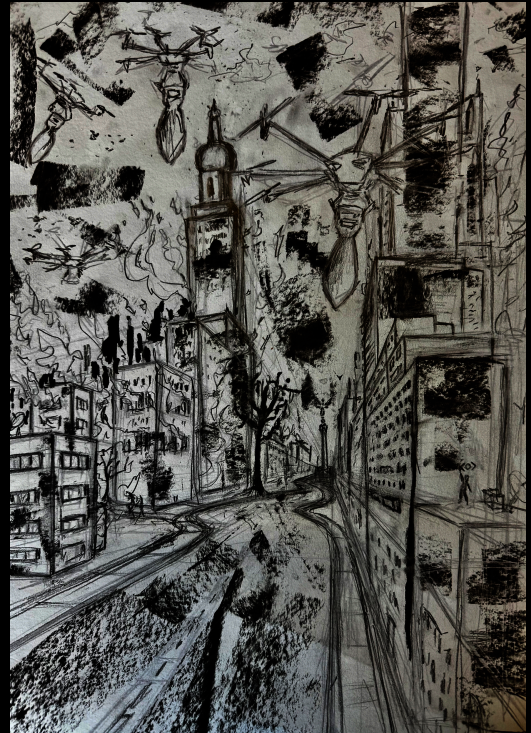


Oben zu sehen ist die erste Skizze auf A4 Papier. Diese habe ich [rechts oben] zuerst mit Bleistift und Kohle vorskizziert und dann mit Tusche und Acryl eingefärbt. Rechts sieht man die erste Schicht Acryl auf der A1 Vergrößerung. Diese besteht aus warmem Rot, Magenta, Gelb und ein wenig Schwarz. Durch das nasse Auftragen bildete sich hier eine interessante Wellenform und ein sichtbarer Pinselduktus, der sich später auch auf die Ölkreide übertrug.

Freie Skizze

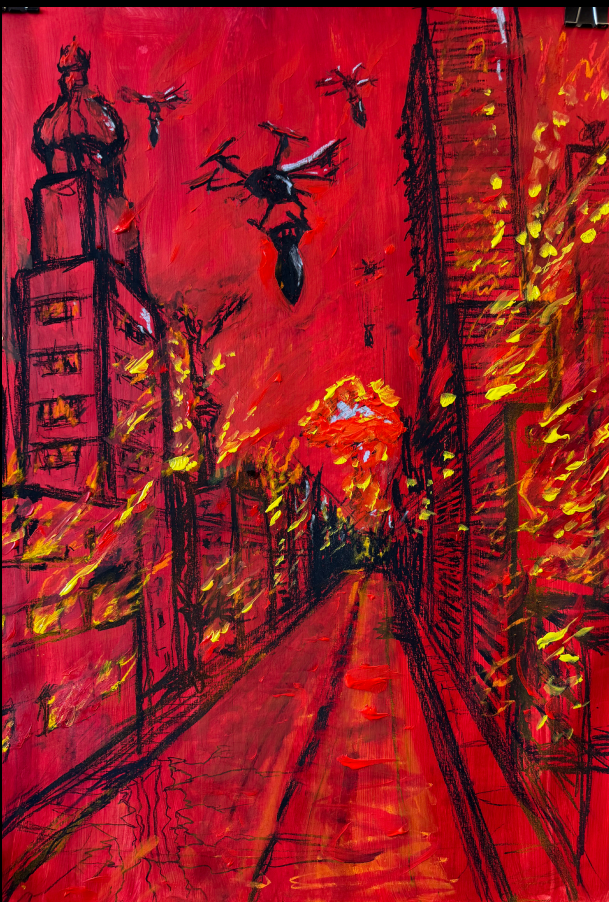
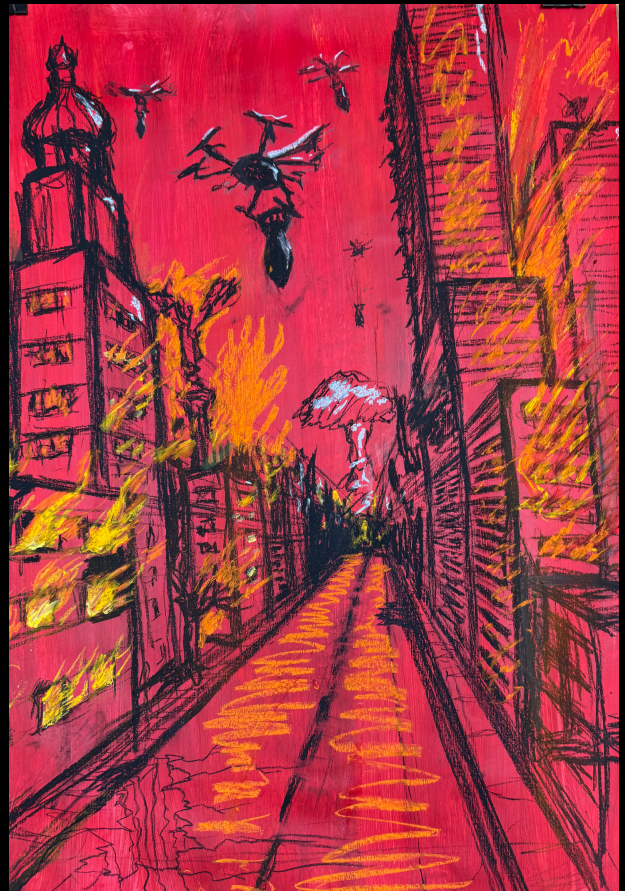
Acryl, Ölkreide, rote Tusche, Kohle, Pastellkreide

Ein aus der Fantasie entstandener Drohnenangriff, den ich erst als kleine Skizze erstellt und dann auf einem A1-Blatt vergrößert habe.



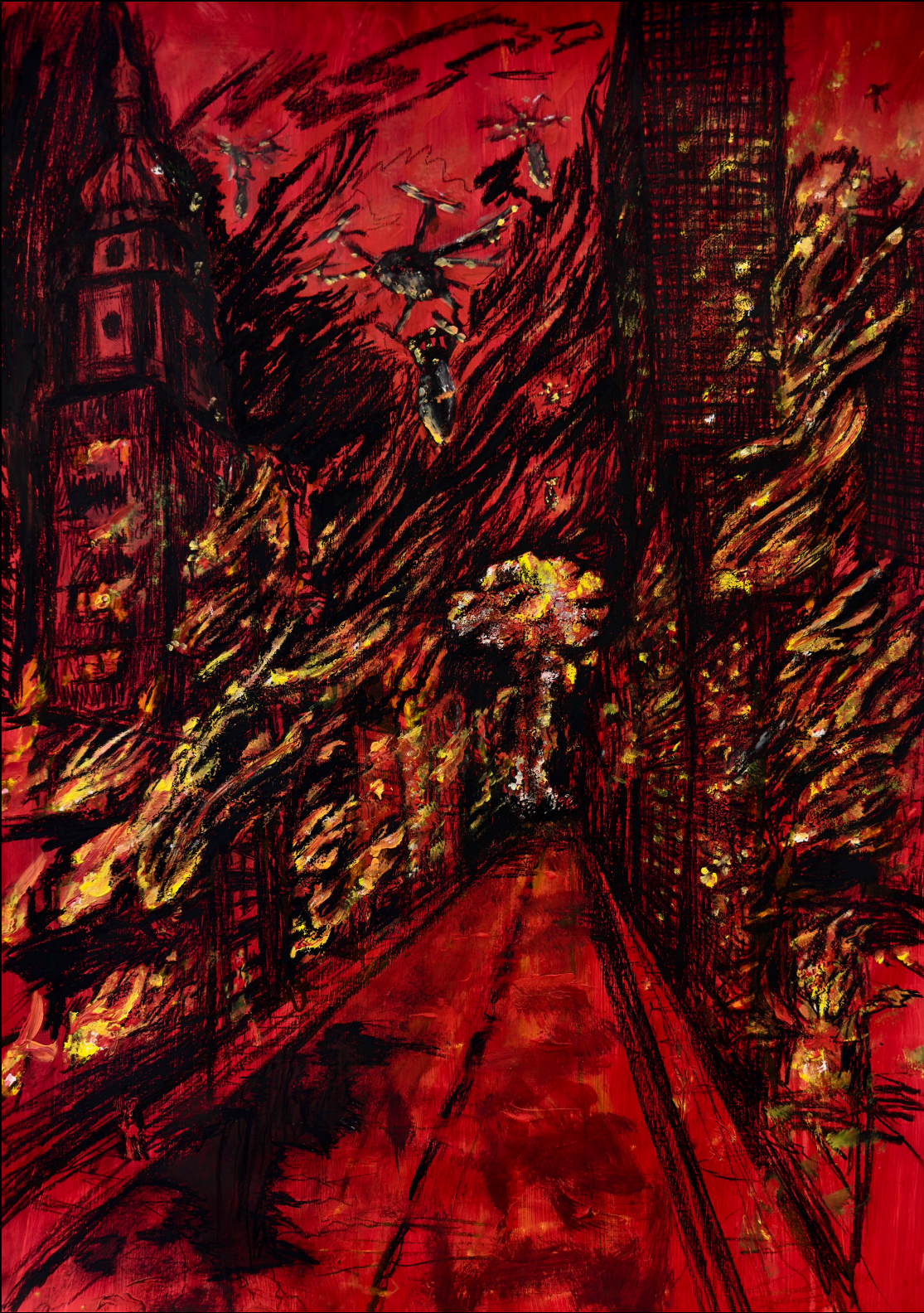


Vier Stufen, die mit viel Experimentieren und Planänderungen verbunden waren.

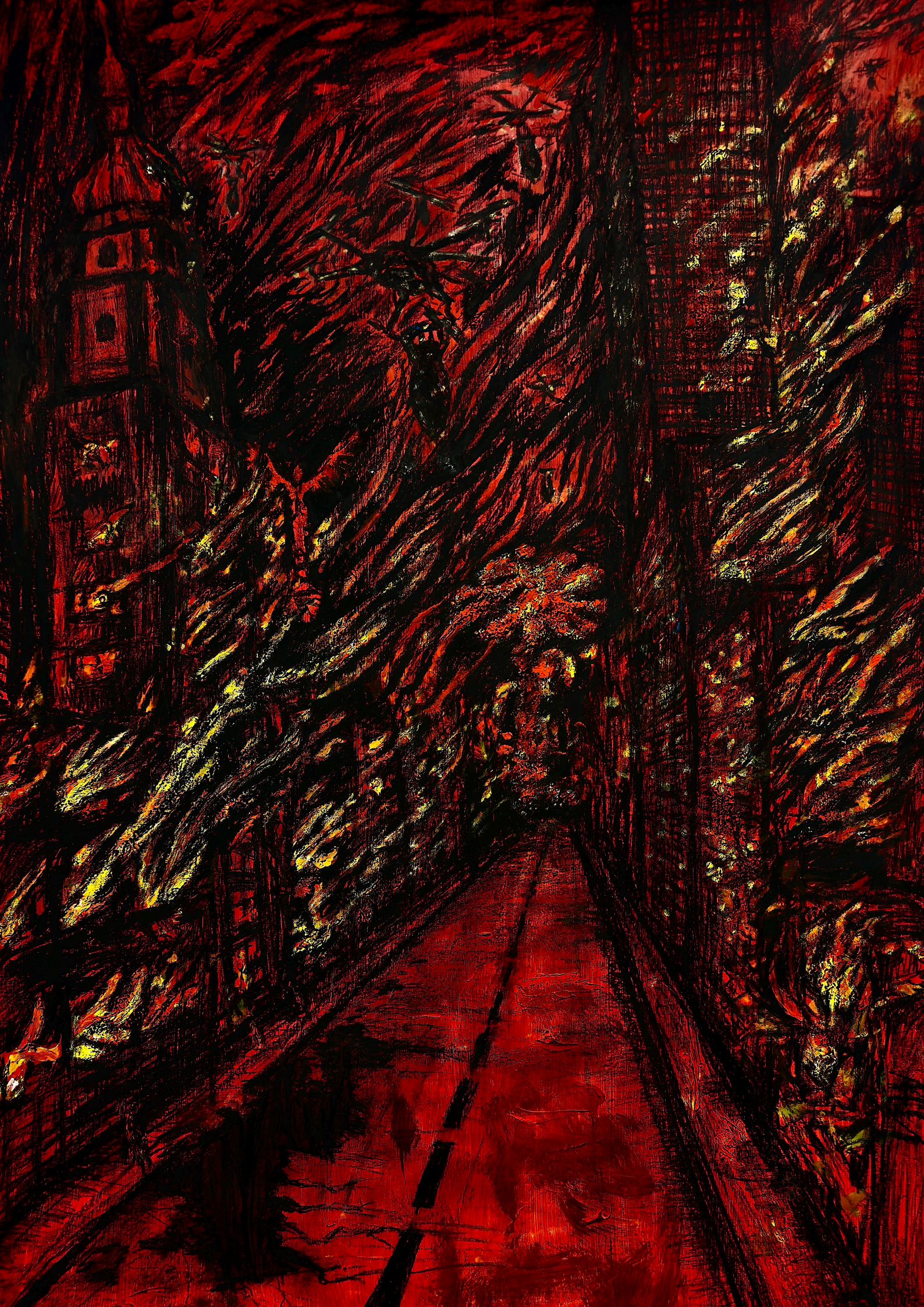


Die Flammen sind hier eine Schicht von Ölkreiden auf Acryl auf Pastellkreiden.





Oben zu sehen ist die Vorstufe des fertigen Kunstwerks [rechts]. Beide Phasen unterscheidet ein Zeitaufwand von ungefähr vier Stunden, der sich vor allem in der Menge der Schwarzen Flächen bemerkbar macht. Besonders gefällt mir hier der sichtbare, trockene Strich und der starke Hell-Dunkel-Kontrast.



Reflexion

Durch dieses Projekt und die damit verbundenen Arbeitsstunden habe ich gelernt, dass Freiheit, Mut, und die Emotionalität in meinen Skizzen unglaublich wichtig sind. Angefangen habe ich mit eher zaghaften, herantastenden Skizzen, und habe dann immer mehr zu meinem dunklen, expressiven Skizzierstil gefunden. Auch habe ich festgestellt, dass Limitationen eine grosse Hilfe sind, um aussagekräftigere Werke zu kreieren und sich nicht zu lange mit Details aufzuhalten. So zum Beispiel sind die begrenzte Zeit, die begrenzten Medien und ein unruhiger Untergrund und Ort oft ein Katalyst für eine bessere und spannendere Arbeit. Zudem habe ich gelernt, was für einen Unterschied es macht, unter freiem Himmel zu arbeiten. Plein-Air-Skizzen haben eine ganz andere Note als Skizzen, die Fotos oder andere Werke als Referenz nutzen. Diese Sprache, die ich mir durch das Plein-Air-Skizzieren angeeignet habe konnte schlussendlich auch in meinen finalen fiktiven Ort einfließen, der zwar stärker ausgearbeitet ist, dennoch aber den Charme der schnellen Skizze beibehält und so der Situation eine menschlichere Realitätsnähe verleiht.

Die Skizze ist ein Ausdruck des Sehens, des Fühlens und des Sprechens.

Diese Broschüre enthält
keinerlei KI-generierte Inhalte.

Bilder, Texte und Layout
von Lucius Amberg

Skizzenbroschüre

12.08.2025 - 16.12.2025

Gesammelte Skizzen & Texte
von Lucius Amberg aus dem
Propädeutikum der Schule
für Gestaltung Basel in dem
Modul «Skizze / Bild»